



Gemeinsame Mitteilung der Gemeinde Meiringen und von Asyl Berner Oberland vom 14. November 2022

Unterbringung für den Asyl- und Flüchtlingsbereich

Temporäre Wiedereröffnung der Unterkunft «Casa Alpina» auf dem Brünig als Kollektivunterkunft für geflüchtete Menschen

Das zurzeit ungenutzte «Casa Alpina» auf dem Brünig (Gemeindegebiet Meiringen) wird in den kommenden Wochen bereitgestellt und möglichst rasch wieder als Kollektivunterkunft (KU) für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge genutzt. Die Unterkunft wird künftig im Auftrag des Amtes für Integration und Soziales durch den Verein Asyl Berner Oberland (ABO) betrieben. Im Wissen um die zurzeit sehr angespannte Situation im Asylbereich, steht die Gemeinde Meiringen der angekündigten Wiederinbetriebnahme des Zentrums offen gegenüber und ist für die zukünftige Zusammenarbeit positiv eingestellt.

Hintergrund: Seit September 2022 sind die Eintritte von Geflüchteten in die Zentren des Bundes stark angestiegen – zusätzlich zu den Eintritten der Schutzsuchenden aus der Ukraine. Der Bund hat deshalb den Notfallartikel aktiviert und übergibt seit Anfang November 2022 zusätzliche Personen in die kantonalen Asylstrukturen. Das kantonale Amt für Integration und Soziales (AIS) sucht deshalb in allen Verwaltungsregionen Liegenschaften für einen vorübergehenden Betrieb. Im Berner Oberland eignet sich unter anderem das «Casa Alpina» für eine kurzfristige Inbetriebnahme.

Integrationszentrum für männliche Einzelpersonen

In der KU Meiringen werden maximal 58 erwachsene männliche Einzelpersonen wohnhaft sein. Grundsätzlich werden keine definitiv abgewiesenen Personen in der KU platziert. Das neue Asylgesetz des Bundes sieht zudem einen raschen Abschluss der Asylverfahren vor. Dies bedeutet, dass die Integrationsmassnahmen bereits nach kurzer Aufenthaltsdauer in den Kantonen beginnen und die Menschen eine Tagesstruktur haben. Hierzu gehört neben der Mithilfe im Zentrumsalltag oder der Mitarbeit in einem gemeinnützigen Beschäftigungsprogramm auch das Erlernen der vor Ort gesprochenen Sprache. Zudem sieht die neue Konzeption vor, dass für allen Personen mit einem Bleiberecht ein Integrationsplan erstellt wird, mit dem nach Möglichkeit die Integration in den ersten Arbeitsmarkt angestrebt wird. Eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben der gesamten Region wird hierbei angestrebt. Die KU Meiringen wird also temporär zu einem eigentlichen Integrationszentrum.

Information der Bevölkerung

Um den Informationsaustausch mit der Bevölkerung und der Gemeinde sicher zu stellen, wird bei Bedarf und in Absprache mit der Gemeinde ein regelmässiger «runder Tisch» stattfinden. Anliegen aus der Bevölkerung nimmt der Zentrumsleiter von Asyl Berner Oberland, Beat von Allmen, ab dem 28. November 2022 gerne unter +41 33 552 08 70 oder ku.meiringen@asyl-beo.ch, entgegen. Die Kantonspolizei Bern unterstützt die Gemeinde Meiringen und ABO bei der Gewährleistung der Sicherheit rund um die Anlage.